

Sage

# Automatisierung und Individualisierung im Personalwesen

Ein neues Framework für das Personalwesen und Softwareunterstützung für transparente, leistungsbezogene Vergütungsgestaltung bilden die Neuigkeiten des Geschäftsbereichs HR-Software bei Sage in Österreich.

„Nach der Krise, in der es um Kosteneinsparungen und Halten der Mitarbeiter ging – wofür Österreich übrigens Anerkennung von der EU-Kommission erhielt – stehen nun auch wieder strategische Themen im Vordergrund der Personalarbeit“, erklärte Benigna Prochaska im Gespräch mit it&t business. „Nach den immer aktuellen Themen Personalkostenplanung und Flexibilisierung der Arbeitszeitsysteme bilden nun Programme zur Mitarbeiterbindung sowie Weiterbildung die größten Herausforderungen für die Personalabteilungen“, fasst Prochaska, Geschäftsführerin und Leiterin des Geschäftsbereichs HR-Software bei Sage in Österreich, die Ergebnisse des Sage HR Trendindex Personalarbeit zusammen. Im Rahmen dieser Studien ließ Sage im Jahre 2010 zweimal Personalverantwortliche zur aktuellen Lage in den Personalabteilungen sowie zu deren Einschätzung der

zukünftigen Entwicklung der Personalthemen befragen.

**Faire Vergütung.** „Als eine wirksame Maßnahme zur Personalentwicklung und -bindung haben sich transparente und faire Vergütungssysteme erwiesen, die wir im Rahmen unserer Software unterstützen“, betont Prochaska. Dabei werden prozentuale Gehaltserhöhungen nicht mehr gleichmäßig bei allen Beschäftigten angewandt, sondern der Prozentsatz in Abhängigkeit von bestimmten Faktoren wie Leistung, Gehaltsband und / oder beispielsweise Alter gemeinsam mit dem Arbeitnehmer festgelegt. Das Modul dpw-Fairpay wurde gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen Deloitte entwickelt. Es schlägt aufgrund der Beurteilung durch die Führungskraft und der Bandposition des Mitarbeiters einen Gehaltserhöhungssatz vor, der jedoch auch manuell überschrieben werden kann.

**Neues HR-Framework.** Mit Sage HR entwickelt das

Unternehmen gegenwärtig ein neues Framework, das auf Web 2.0-Technologien basiert. „Intuitive Bedienung ohne lange vorherige Schulung und die einfache Einbindung von Komponenten wie beispielsweise Google.maps kennzeichnen diese neue Lösung“, sagt Prochaska. Das erste Modul „Recruitment“ verfügt über eine semantische Analyse von Lebensläufen, die es ermöglicht, gewisse Informationen wie Schulbildung oder Fremdsprachenkenntnisse automatisch aus den frei

verfassten Lebensläufen der Bewerber zu extrahieren und in einer Datenbank zu speichern. „Die Software unterstützt die automatische Bearbeitung von Bewerbungen und minimiert die manuelle Erfassung“, kennzeichnet Prochaska das neue System, das Anfang nächsten Jahres durch das Modul „Digitale Personalakte“ ergänzt werden wird.

-an-



**Benigna Prochaska, Sage:**  
„Transparente und faire Vergütungssysteme sind wirksame

Maßnahme zur Personalentwicklung und -bindung“

Sage  
[www.sage.at/hr](http://www.sage.at/hr)

